

Modulhandbuch MA Music Education & Music Performance

Version 1.3
gültig für Studienbeginn ab Wintersemester 2026/27

Stand: 01.10.2026

Inhaltsverzeichnis

1	Bezeichnung und Gegenstand des Studiengangs	4
1.1	Ausrichtung des Studiengangs am Profil und strategischen Zielen	4
1.2	Entsprechung von Bezeichnung und akademischem Grad zum Profil des Studiengangs	5
2	Qualifikationsprofil und intendierte Lernergebnisse	6
2.1	Ziele des Studiengangs unter Bezugnahme auf die Aufgaben der Privathochschule	6
2.2	Qualifikationen und Berechtigungen, die mit der Absolvierung des Studiengangs erreicht werden	7
2.3	Bedarf und Relevanz des Studiengangs für den Arbeitsmarkt (employability)	7
2.4	Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept	8
2.5	Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	9
2.6	Abschlussniveau	14
3	Allgemeine Bestimmungen	15
3.1	Dauer und Umfang des Studiengangs	15
3.2	Zulassungsvoraussetzungen und Zulassungsverfahren	15
3.3	Reihungskriterien	16
3.4	Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS)	16
3.5	Beschreibung der Lehrveranstaltungstypen	17
3.6	Auslandsstudien	18
3.7	Pädagogisch-praktische Studien – Lehrpraktika	18
3.8	Künstlerischer Abschluss und Masterarbeit	19
3.9	Abschluss und akademischer Grad	19
3.10	Studien- und Prüfungsordnung	19
3.11	Inkrafttreten	19
3.12	Übergangsbestimmungen	19
4	Module und Lehrveranstaltungen	20
4.1	Zentrales künstlerisches Fach 1	20
4.2	Zentrales künstlerisches Fach 2	23
4.3	Zentrales künstlerisches Fach 3	26
4.4	Zentrales künstlerisches Fach 4	29

4.5	Artistic Project	32
4.6	Career Development	35
4.7	Coaching in Performance Area 1	38
4.8	Coaching in Performance Area 2	40
4.9	Music Education 1	43
4.10	Music Education 2	45
4.11	Masterarbeit/Masterprojekt	48
5	Verteilung der Module im Voll- und Teilzeitstudium	51
5.1	Vollzeitstudium	51
5.2	Teilzeitstudium	52
6	Literatur	53

1 Bezeichnung und Gegenstand des Studiengangs

Der konsekutiv angelegte Studiengang MA Music Education & Music Performance baut auf den Studiengängen BA Music Education & Music Performance und BA Music Performance auf und wird als Vollzeitstudium sowie als berufsbegleitendes Studium angeboten. Er vertieft und erweitert vorangegangene BA-Studiengänge und zielt als innovativer modularisierter Studiengang auf die Entwicklung von grundlegenden Voraussetzungen für die aktive Gestaltung eines erfüllten und selbstgestalteten Berufslebens der Absolvent*innen im Spannungsfeld zwischen Hochbegabungsförderung, Kunst und künstlerischer Forschung.

1.1 Ausrichtung des Studiengangs am Profil und strategischen Zielen

Der Studiengang MA Music Education & Music Performance orientiert sich am Profil und an den Zielen der Stella. Als fachliche Kernbereiche des Studiengangs gelten die Musikpädagogik, die Musikwissenschaft sowie der künstlerisch-musikalische Bereich mit seinen Teilbereichen Saiteninstrumente, Tasteninstrumente, Gesang und Blas- und Schlaginstrumente. Die Studienmodule erwarten von den Studierenden eine Auseinandersetzung mit Hochbegabungsförderung im Allgemeinen und Hochbegabungsförderung in musikalischen Kontexten. Die enge Zusammenarbeit des Studiengangs mit dem Olympiazentrum Vorarlberg gibt den Studierenden die Möglichkeit, sich als Forschende mit aktuellen Fragestellungen zur Leistungsförderung auseinanderzusetzen und durch den Transfer auf das noch junge Forschungsfeld der Hochbegabungsförderung in der Musik neue pädagogische Erkenntnisse zu generieren. Durch die Integration des Pre-Colleges der Stella wird den Studierenden ein Praxisfeld angeboten, das es ihnen ermöglicht, einschlägige Erkenntnisse in der Praxis umzusetzen und weitergehende Forschungsfragen zu entwickeln. Dadurch verbindet der Studiengang Lehre, Forschung und Wissenstransfer. Darüber hinaus trägt er dazu bei, mutige pädagogische Impulse in gesellschaftlichen Teilbereichen zu initiieren und an der Gestaltung von gesellschaftlichen Prozessen mitzuwirken. Als eine zentrale Aufgabenstellung der Stella wird die pädagogische Entfaltung der Studierenden durch den Studiengang gefördert und innovative Wirkungsfelder für Musikpädagog*innen erschlossen. Die nationale und internationale Vernetzung innerhalb der Bodenseeregion und darüber hinaus wird durch den Studiengang angeregt.

Der Studiengang MA Music Education & Music Performance steht in einem engen Zusammenhang mit dem Entwicklungsplan der Stella für die Jahre 2022 bis 2027 und seinen Entwicklungszielen zum Lehren und Lernen. Aufgrund seiner Ausrichtung, die sowohl traditionelle wie auch zukünftige Berufsfelder im Blick hat, handelt es sich um ein zukunftsorientiertes Studienangebot. Der Studiengang orientiert sich an den im Entwicklungsplan genannten

Eckpunkten der Lernendenzentrierung, Orientierung am Workload der Studierenden, modulare Struktur sowie Projektorientierung, Praxisbezug und Entrepreneurship. Die Verschränkung von Lehre und Forschung bedeutet für diesen Studiengang, dass seine Studierenden am aktuellen Diskurs aus der jeweiligen künstlerischen, wissenschaftlichen und pädagogischen Schwerpunktsetzungen heraus teilnehmen und entsprechende Forschungsfragen bearbeiten.

1.2 Entsprechung von Bezeichnung und akademischem Grad zum Profil des Studiengangs

Die Studiengangsbezeichnung MA Music Education & Music Performance macht deutlich, dass der Masterstudiengang sowohl pädagogische wie auch die künstlerische Weiterentwicklung seiner Studierenden zum Ziel hat. Auf die für Österreich typische Bezeichnung Instrumental- und Gesangspädagogik wurde bewusst verzichtet, um deutlich zu machen, dass der Studiengang international ausgerichtet ist. Er richtet sich insbesondere an Studienbewerber*innen aus dem internationalen Raum, die sich der künstlerisch-pädagogischen Förderung von hochtalentierten Musiker*innen widmen möchten. Der akademische Grad des Studiengangs MA Music Education & Music Performance befähigt die Absolvent*innen zur Übernahme von künstlerisch-pädagogischen Berufskarrieren und berechtigt zur Lehre an Musikschulen, Konservatorien und Musikhochschulen. Zudem berechtigt der akademische Grad des Studiengangs zur Aufnahme von entsprechenden Doktoratsstudiengängen.

2 Qualifikationsprofil und intendierte Lernergebnisse

2.1 Ziele des Studiengangs unter Bezugnahme auf die Aufgaben der Privathochschule

Die Bodenseeregion und insbesondere Vorarlberg zeichnen sich durch eine sehr hohe Qualität des kulturellen Lebens aus. Die Kultur- und Kreativbranche gilt als eine der wichtigsten wirtschaftlichen Sparten in der Bodenseeregion. Mehr als eine halbe Million Beschäftigte in der Bodenseeregion sind in der Kultur- und Kreativwirtschaft tätig. Künstler*innen prägen nachhaltig das kulturelle Leben in der Region und sichern durch ihre hohe Qualität das kulturelle Niveau.

Die Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik (Stella) versteht sich als musikalisches Kompetenzzentrum der Bodenseeregion und leistet aus ihrer gesellschaftlichen Verantwortung heraus einen wesentlichen Beitrag zur hohen künstlerischen Ausbildung von Musiker*innen. Dadurch leistet die Stella einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der hohen Qualität im Kulturleben, in der Kultur- und Kreativwirtschaft, in Forschung und Wissenstransfer. Durch ihren hohen Vernetzungsgrad mit Anbietern aus Bildung, Kultur, Sport und der Wirtschaft in der Bodenseeregion ermöglicht der Studiengang MA Music Education & Music Performance eine praxisnahe und nachhaltige Vorbereitung auf künstlerische, pädagogische, wissenschaftliche und ökonomische Herausforderungen im Beruf.

Der vorliegende Studiengang widmet sich neben der künstlerischen Entwicklung der Studierenden der Vermittlung von Grundlagenwissen zur musikalischen Begabungsförderung sowie dem aktuellen Stand der Forschung auf diesem Gebiet. Der Studiengang zielt auf das Feld der Leistungsförderung und Leistungsforschung, in das interdisziplinär auch Fachexpert*innen aus dem Sportbereich im Allgemeinen und dem Olympiazentrum Vorarlberg im Besonderen eingebunden sind. Wesentliche Lern- und Forschungsfelder sind für diesen Zusammenhang die Aspekte von Motivation, Regeneration, Üben bzw. Training und Karriereentwicklung. Als berufsorientiertes Praxisfeld ist das hauseigene Pre-College, an welchem sich musikalische Leistungsträger*innen im Hochbegabtenbereich finden, in den Studiengang eingebunden. Hier absolvieren die Studierenden pädagogisch-praktische Studien (Lehrpraxis) und schließen mit einer Lehrbefähigungsprüfung ab. Zudem wirken die Studierenden als Mentor*innen für Studierende im Pre-College, reflektieren diese Erfahrungen in der Gruppe und dokumentieren ihren Kompetenzaufbau, ihre Erfahrungen und ihren Studienverlauf in einem Portfolio.

2.2 Qualifikationen und Berechtigungen, die mit der Absolvierung des Studiengangs erreicht werden

Im Studiengang MA Music Education & Music Performance vertiefen die Studierenden ihre künstlerischen Qualifikationen. Der Studiengang befähigt zur eigenständigen Auseinandersetzung im Zusammenhang mit der Entwicklung und Erschließung der Künste. Der Studiengang befähigt Studierende ausgehend von der eigenen künstlerischen Entwicklung und Lernbiografie zur musikpädagogischen und künstlerischen Arbeit mit musikalischen Hochbegabungen in Musikschulen, Konservatorien, Musikhochschulen und Musikuniversitäten. Der Studiengang befähigt zur Begabungsfeststellung, Unterstützung, Coaching und Betreuung des Umfelds in dieser Zielgruppe. Die Studierenden werden befähigt, Hilfestellungen zu musikpädagogischen wie auch zu psychosozialen Fragestellungen im Umgang mit musikalischen Hochbegabungen zu geben.

2.3 Bedarf und Relevanz des Studiengangs für den Arbeitsmarkt (employability)

Der Arbeitsmarkt für Musiker*innen hat sich strukturell gewandelt. Portfolio-Karrieren und Spezialisierungen kennzeichnen das Berufsbild von Musiker*innen wie auch von Musikpädagog*innen. Die gezielte Förderung, Vorbereitung und Begleitung von musikalischen Leistungsträger*innen im Hochbegabtenbereich ist Aufgabe und Herausforderung von Musikschulen, Konservatorien, Musikhochschulen und Musikuniversitäten.

Die Nachfrage nach Lehrenden an postsekundären Bildungseinrichtungen, die schon während ihres Studiums auf dieses Aufgabenfeld vorbereitet wurden, ist groß, da an Musikhochschulen und Musikuniversitäten im deutschsprachigen Raum nur wenig entsprechende Studiengänge aufgelegt sind. Spezialisierten Absolvent*innen bietet sich hier ein vielversprechendes Zukunftsfeld, das mit der eigenen künstlerischen Entwicklung und der eigenen hohen künstlerischen Leistung in einem engen Zusammenhang steht.

In Vorarlberg findet derzeit eine Reform des Gehaltssystems für Musikschullehrende statt. Ziel ist es, analog zum Angebot des Studiengangs MA Music Education & Music Performance Beschäftigungsmöglichkeiten für Absolvent*innen von graduierten Masterprogrammen aus dem Bereich der musikalischen Hochbegabtenförderung an Musikschulen zur Verfügung zu stellen.

2.4 Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept

Der Schwerpunkt des Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzepts an der Stella liegt auf aktivem, kritischem und analytischem Lernen, auf der Eigenverantwortung und Rechenschaftspflicht seitens der Studierenden, auf der Autonomie der Studierenden und einem reflektierten Ansatz im Lern- und Lehrprozess. Das Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept stellt die Lernenden in den Mittelpunkt. Die individuelle künstlerische Entwicklung im zentralen künstlerischen Hauptfach der Studierenden wird durch komplementäre Lern- und Entwicklungsfelder ergänzt. Viele Module des Studiengangs sind als Entwicklungsräume konzipiert, in denen theoretische und praktische Zugänge vereint und praxisnah ausprobiert werden können. Diese dynamische Verknüpfung von Theorie und Praxis soll nicht zuletzt die Phase des Übergangs vom Studium in das Berufsleben unterstützen.

Im Studiengang MA Music Education & Music Performance entwickeln die Studierenden aus ihrem Vorwissen, das sowohl aus künstlerisch-pädagogischen Studien wie auch aus eigenen Erfahrungen im Zusammenhang mit der eigenen künstlerischen Entwicklung und eigenen Lernerfahrungen resultieren kann, Fragestellungen zur Begabungsförderung und Begabungsunterstützung, die im Sinne des forschenden Lernens untersucht werden. Einen international außergewöhnlichen Lernansatz stellt die Integration von zwei Modulen dar, welchen eine Coaching-Haltung zu Grunde liegt, die aus der Förderung des Spitzensports entwickelt und auf das Feld der Spitzenleistungen in der Musik transformiert wurde. Die Studierenden setzen sich hier mit Schnittmengen aus wissenschaftlichen Erkenntnissen von Sport und Musik auseinander, die sich insbesondere den Themenfeldern Reflexion und Selbstwahrnehmung, Leistungsentwicklung, Regeneration sowie psychologischem und physiologischem Grundlagenwissen widmen. Ziel der beiden Module ist es, dass die Studierenden entlang eines Coaching-Modells Kompetenzen erlangen, die sowohl personelle Kompetenzen wie auch Fach- und Handlungskompetenzen zur Betreuung und Begleitung von jungen talentierten Musiker*innen umfassen. Der zweite innovative Ansatz stellt die enge Verknüpfung mit dem hauseigenen Pre-College dar. Das Pre-College stellt für die Studierenden einen Lern- und Forschungsraum, aber auch ein geeignetes Praxisfeld dar.

Das Beurteilungskonzept im Studiengang MA Music Education & Music Performance orientiert sich eng an den Grundsätzen des Europäischen Systems zur Anrechnung, Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen (ECTS). Für jedes abgeschlossene Modul wird eine bestimmte Anzahl an im Curriculum festgelegten ECTS-Punkten vergeben. Die Vergabe von ECTS-Punkten erfolgt, wenn eine angemessene Beurteilung des Moduls vorliegt, aus der hervorgeht, dass die definierten Lernergebnisse des Moduls auf dem entsprechenden Niveau erreicht wurden. Hat die*der Studierende die Lernergebnisse nicht erreicht, so werden keine ECTS-Punkte vergeben. Die Beurteilung der Lernergebnisse erfolgt auf der Basis von ausgewählten Prüfungsmethoden. Insbesondere Portfolios, welche Dokumente umfassen, die Lernende als Nachweis für die einzelnen Fertigkeiten und Fähigkeiten gesammelt haben

und die sie im Laufe des Studiums erworben haben, kommen eine große Bedeutung bei der Anerkennung von Studienleistungen zu. Dadurch lernen die Studierenden auch, ihre künstlerischen und künstlerisch-pädagogischen Kompetenzen im Umgang mit digitalen Text-, Audio- und Videoformaten auf einem professionellen Niveau selbständig zu evaluieren.

Der positive Erfolg von Prüfungen und/oder die Erreichung der erforderlichen Lernergebnisse wird entweder mit "sehr gut" (1), "gut" (2), "befriedigend" (3) oder "genügend" (4) oder „mit Erfolg teilgenommen“, der negative Erfolg und/oder die Nichterreichung der erforderlichen Lernergebnisse wird mit "nicht genügend" (5) oder "ohne Erfolg teilgenommen" beurteilt.

Da in der Bodenseeregion viele Absolvent*innen von künstlerischen und künstlerisch-pädagogischen Bachelorprogrammen insbesondere an Musikschulen in festen Beschäftigungsverhältnissen stehen, wird der Studiengang MA Music Education & Music Performance neben der Vollzeitvariante auch als Teilzeitstudium angeboten. Der Studiengang richtet sich ausdrücklich auch an Studienbewerber*innen, die schon in Beschäftigungsverhältnissen stehen oder deren familiäre Situation kein Vollzeitstudium zulässt.

2.5 Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen

Die fachlichen Kernbereiche liegen für diesen Studiengang in der Musikpädagogik sowie in der künstlerischen Auseinandersetzung und Aufführung von (Musik-)Kunst. Entsprechend werden von Absolvent*innen des Studiengangs MA Music Education & Music Performance praktische und fähigkeitsbasierte Lernergebnisse und Kompetenzen, theoretische und wissensbasierte Lernergebnisse und Kompetenzen sowie allgemeine Lernergebnisse und Kompetenzen erwartet (vgl. Association Européenne des Conservatoires, Académies de Musique et Musikhochschulen, 2017). Als übergeordnetes Lernergebnis wird erwartet, dass Studierende, die den Studiengang beendet haben, entsprechend ihrem künstlerischen Hauptfach in der Lage sind,

- Musik auf hohem professionellem Niveau aufzuführen, zu interpretieren, zu erschaffen, zu bearbeiten und/oder zu produzieren, indem sie eigenständige künstlerische Konzepte und eine hochentwickelte musikalische Persönlichkeit sichtbar werden lassen.
- die Bedürfnisse einzelner Lernender im Kontext des musikalischen Lernumfelds zu erkennen und dementsprechend mit unterschiedlichen und jeweils angemessenen Handlungen und Maßnahmen darauf zu reagieren.
- aus theoretischem Wissen Anleitungen zum praktischen Handeln abzuleiten, um so musikalisches Lernen und kreative Prozesse bei anderen zu ermöglichen.

Zudem wird erwartet, dass sie in der Lage sind,

Praktische (fähigkeitsbasierte) Ergebnisse

Umsetzungskompetenz

- die notwendigen gefestigten handwerklichen Fertigkeiten nachzuweisen, um ein anspruchsvolles Repertoire in unterschiedlichen Stilrichtungen und Genres entsprechend den Erfordernissen des Fachs zu bewältigen.
- breitgefächertes und/oder fundiertes Expert*innenwissen in Bezug auf das eigene Studienfach unter Beweis zu stellen, indem sie sich fließend zwischen verschiedenen Stilrichtungen bewegen und/oder herausragende und von Individualität und Originalität geprägte Fähigkeiten im Umgang mit einer bestimmten Stilrichtung verfügen.
- eigene künstlerische Konzepte zu entwickeln und umzusetzen sowie sicherzustellen, dass eventuelle Schwächen bezüglich Übe- und Probentechniken, Lese- und Hörfertigkeiten oder kreativer Fertigkeiten zum Gegenstand des Studiums gemacht wurden.
- eine führende Rolle in einem Ensemble und/oder einer anderen gemeinschaftlichen Aktivität zu übernehmen.
- Ideen, Konzepte und Prozesse entsprechend den fach- oder genrespezifischen Anforderungen und/oder entsprechend der eigenen künstlerischen Praxis zu entwickeln, zu untersuchen und zu bewerten.
- sich neuer Technologien zu bedienen und sie in der eigenen Arbeit einzusetzen.
- Strategien zu einem selbstbestimmten, auf der Grundlage umfassender Kenntnisse des Berufsfeldes basierenden Umgang mit der Wahrnehmung von beruflichen Gelegenheiten und Laufbahnentscheidungen zu entwickeln.

Selbstkompetenz

- ein spürbares Maß an kritischer Selbstreflexion in Bezug auf den eigenen Lernstil, persönliche Fähigkeiten und Strategien an den Tag zu legen.

Pädagogische Kompetenz

- durch die Entwicklung eigener Ideen und Konzepte Verantwortung zu übernehmen für die Vermittlung zwischen den verschiedenen Aspekten eines Aufführungskontextes, wie z. B. musikalisches Material und Publikum.

Kommunikationskompetenz

- im Zusammenhang mit der eigenen künstlerischen Praxis und deren Präsentation sowohl gegenüber Expert*innen als auch gegenüber Laien mit großer Sicherheit unterschiedliche Formen der Kommunikation zur Anwendung zu bringen.

Forschungskompetenz

- Feingefühl im Hinblick auf die Themen der eigenen Forschung zu zeigen, die vielfältigen Charakteristika von Einzelpersonen und Kontexten zu respektieren sowie die ethischen Dimensionen der eigenen Arbeit zu beachten.

Theoretische (wissensbasierte) Ergebnisse

Fachspezifische Kenntnisse

- sich mit musikalischen Praktiken, Sprachen, Formen, Materialien, Technologien und Techniken, die für die eigene Kerndisziplin relevant sind - gegebenenfalls zusammen mit dazugehörigen Texten, Quellen und Konzepten - gründlich auseinanderzusetzen.
- umfassende Kenntnis des Repertoires innerhalb des eigenen Studienbereichs nachzuweisen und dabei ein hohes Niveau an Fähigkeiten in Bezug auf die Schaffung und Präsentation in sich stimmiger musikalischer Interpretationen zu zeigen, und dies sowohl mit bekanntem, als auch mit weniger bzw. unbekanntem Repertoire angemessen zum Ausdruck bringen zu können.
- das eigene Wissen um theoretische und historische Kontexte, in denen Musik praktiziert und präsentiert wurde/wird, weiterzuentwickeln und auszubauen.
- die Kenntnis musikalischer Stilrichtungen und fundiertes sowie kritisches Verständnis in Bezug auf die dazugehörigen Aufführungstraditionen nachzuweisen.
- in sich stimmige, für unterschiedliche Aufführungskontexte geeignete Konzertprogramme zu entwickeln, zu präsentieren und zur Aufführung zu bringen.

Forschungskompetenz

- in ihrem Fach, Genre bzw. dem jeweiligen fachlichen Umfeld und/oder aus Fragestellungen der eigenen künstlerischen Praxis abgeleitet, unter Anwendung verschiedener gängiger Untersuchungsmethoden und -ansätze, Ideen, Konzepte und Prozesse zu entwickeln, zu formulieren, zu recherchieren und zu bewerten.

- relevante Literatur und/oder andere Quellen ausfindig zu machen und zu nutzen, um zur Praxis und Weiterentwicklung des eigenen Fachs bzw. Genres und/oder des fachlichen Umfeldes beizutragen.
- sich Forschungs-, Studien-, Kommunikations- und Präsentationstechniken anzueignen, die sie im Rahmen eines umfänglichen und/oder detailliert ausgearbeiteten künstlerischen Projekts anwenden können.
- fundiertes Wissen unter Beweis zu stellen in Bezug auf die Rolle der*des Musiker*in in der modernen Gesellschaft und dies mit Mitteln der Reflexion, der Forschung sowie durch Kontakt zu relevanten beruflichen Umfeldern und -kontexten nachzuweisen.

Kommunikationskompetenz

- bestimmte Technologien zur Erschaffung, Verbreitung und/oder Darbietung von Musik im Rahmen des eigenen Fachs bzw. des Genres, des fachlichen Umfeldes und/oder der eigenen künstlerischen Praxis zu nutzen.

Pädagogische Kompetenz

- fundierte Kompetenzen im Bereich künstlerisch-pädagogischer Theorien nachzuweisen, die in einem oder mehreren konkreten Kontexten musikalischen Lernens und Lehrens relevant sind.

Allgemeine Ergebnisse

Umsetzungskompetenz

- kritisch zu denken und kritisches Bewusstsein unter Beweis zu stellen.
- unabhängige Entscheidungen zu sämtlichen Aspekten des Lernens, der sozialen Interaktion und des Erkennens von Möglichkeiten und Chancen zu treffen.
- sich auf Wissen aus verschiedenen Bereichen und Denkhintergründen zu beziehen.
- unabhängig zu denken auf der Basis von rationalen und beweisbaren Argumenten und das daraus bezogene Wissen im Rahmen konkreter Aufgabenstellungen anzuwenden, die umfangreich und komplex sind, auf neue oder unbekannte Kontexte übertragen werden und auf unvollständigen oder eingeschränkten Informationen basieren.
- Wissen und Ideen anders als mittels Notation, Aufführung und/oder sonstige musikalische Produktionen (Tonaufnahmen etc.) zu kommunizieren.

- mit Berufs- und Laienmusiker*innen sowie vielfältigen, ein weites Spektrum der Gesellschaft abbildenden Publikumsgruppen zu interagieren, Informationen in jeweils angemessener Weise weiterzugeben und Bewusstsein in Bezug auf die Besonderheit und Verschiedenheit der jeweiligen Zielgruppen unter Beweis zu stellen.

Sozialkompetenz

- Selbstsicherheit in Bezug auf die Nutzung verschiedener Kommunikationskompetenzen und sozialer Kompetenzen unter Beweis zu stellen.
- angemessene Führungs-, Teamwork-, Verhandlungs- und/oder Koordinationsfähigkeiten unter Berücksichtigung des jeweiligen künstlerischen Kontextes unter Beweis zu stellen.
- Aktivitäten oder Projekte in Zusammenarbeit bzw. Interaktion mit anderen zu initiieren.
- mit Einzelpersonen und/oder Gruppen sowohl im Zusammenhang mit eigenen als auch weitergefassten, vielfältigen kulturellen Kontexten zu interagieren.
- verbales und/oder schriftliches Feedback sowie Ideen und Anregungen von anderen stimmig zu analysieren, zu untersuchen, zu nutzen und kreativ sowie angemessen darauf zu reagieren.
- sich sicher und der Situation angemessen vor Publikum zu präsentieren und dabei alle Facetten und Aspekte der eigenen künstlerischen Praxis zum Tragen zu bringen.
- das eigene psychologische Verständnis und den Sinn für das eigene Wohlbefinden sowie das anderer mit Selbstbewusstsein ins Spiel zu bringen, um Entscheidungsfindungen in verschiedenen Situationen der beruflichen Praxis zu unterstützen.
- eine positive Haltung gegenüber lebenslangem Lernen sowie der Notwendigkeit der fortdauernden persönlichen und beruflichen Weiterbildung einzunehmen.

Pädagogische Kompetenz

- Feingefühl im Hinblick auf Lernstile und Bedürfnisse anderer zu zeigen, sie zu motivieren und Kreativität und selbstbestimmtes Lernen zu fördern.

Forschungskompetenz

- das Zusammenspiel von Theorie und Praxis zu erkennen und das daraus bezogene Wissen zur Unterfütterung und Förderung der eigenen künstlerischen Entwicklung einzusetzen.

2.6 Abschlussniveau

Das Abschlussniveau des Studiengangs MA Music Education & Music Performance entspricht der Niveaustufe 7 (Masterabschluss) des Nationalen Qualifikationsrahmens für Österreich.

3 Allgemeine Bestimmungen

3.1 Dauer und Umfang des Studiengangs

Der Umfang des Studiengangs MA Music Education & Music Performance ist mit 120 ECTS-Punkten im Sinne des Europäischen Systems zur Anrechnung, Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen (ECTS) festgelegt. Das entspricht einer Regelstudienzeit von 4 Semestern im Vollzeitstudium und 8 Semestern im Teilzeitstudium. Das Studium wird nach erfolgreicher Absolvierung aller erforderlichen Module mit der Verleihung des akademischen Grades „Master of Arts“ (MA) abgeschlossen.

3.2 Zulassungsvoraussetzungen und Zulassungsverfahren

Voraussetzung für die Aufnahme in den Studiengang MA Music Education & Music Performance ist die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen und -bedingungen einschließlich der positiven Absolvierung der kommissionellen Zulassungsprüfung sowie die Verfügbarkeit eines Studienplatzes. Als Zulassungsvoraussetzung für den Studiengang MA Music Education & Music Performance gilt der Abschluss eines künstlerisch-pädagogischen Bachelorstudiums mit mindestens 180 ECTS-Punkten, eines künstlerischen Bachelorstudiums mit mindestens 180 ECTS-Punkten oder eines gleichwertigen Diplomstudiums an einer inländischen postsekundären Bildungseinrichtung oder an einer anerkannten postsekundären Bildungseinrichtung eines EU- oder EWR-Staates. Für Bewerber*innen ohne künstlerisch-pädagogische Vorstudien ist der Nachweis eines einschlägigen künstlerisch-pädagogischen Berufspraktikums im Ausmaß von wenigstens 40 fachspezifischen Unterrichtsstunden oder einer berufspraktischen Tätigkeit als Musiklehrende notwendig. Durch die Zulassungsprüfung wird die Eignung für das gewählte zentrale künstlerische Fach festgestellt. Darüber hinaus ist der Abschluss eines Zulassungsvertrags für die Zulassung notwendig.

Die Zulassung zum Studiengang MA Music Education & Music Performance ist an die künstlerische Eignung für das jeweilige künstlerische Hauptfach gebunden und wird für folgende zentrale künstlerische Hauptfächer angeboten: Blockflöte, Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Saxofon, Horn, Trompete, Posaune, Tuba, Schlaginstrumente, Klavier, Orgel, Cembalo, Akkordeon, Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass, Gitarre, Harfe und Gesang.

Das Zulassungsverfahren besteht aus der Prüfung der künstlerischen Eignung, einem Motivations- und Feedbackgespräch sowie einer Lehrprobe. Die Mindestanforderungen für das

vorzubereitende Programm sowie die inhaltlichen Anforderungen sind der Beilage „Anforderungen im Zentralen künstlerischen Fach für die Zulassungsprüfung Masterstudiengänge“ zu entnehmen. Die Dauer der künstlerischen Präsentation liegt bei 20 bis 25 Minuten. Im anschließenden 5-minütigen Motivation- und Feedbackgespräch haben die Bewerber*innen die Möglichkeit, sich zu ihrer persönlichen Motivation der Studiengangswahl zu äußern sowie die eigene künstlerische Präsentation kurz kritisch zu reflektieren. Die Lehrprobe umfasst eine Dauer von 30 Minuten. Sie umfasst einen 20-minütigen Lehrauftritt mit einem*einer unbekannten fortgeschrittenen Schüler*in des Pre-Colleges oder vergleichbaren Niveaus an der Stella sowie ein 10-minütiges reflektierendes Fachgespräch zum vorangegangenen Lehrauftritt.

Das für die Zulassung in diesem Studiengang erforderliche Sprachniveau verlangt deutsche Sprachkenntnisse auf dem Niveau B2 und bezieht sich auf die Niveaus des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Sofern Deutsch als Unterrichtssprache angegeben ist, stellt die Lehre in Deutsch keine Diskriminierung dar. In diesem Fall besteht kein Recht auf eine anderssprachige Lehre. Der Nachweis des erforderlichen Sprachniveaus kann bis zum Ende des ersten Studiensemesters erfolgen.

3.3 Reihungskriterien

In der Zulassungsprüfung werden von der Zulassungskommission für alle Prüfungsteile insgesamt bis zu 20 Punkte vergeben. Davon entfallen bis zu 12 Punkte auf die künstlerische Eignung im jeweiligen zentralen künstlerischen Hauptfach einschließlich Motivations- und Feedbackgespräch und bis zu 8 Punkte auf die Lehrprobe mit Fachgespräch. Anhand der erreichten Punktezahl findet eine Reihung der Studienbewerber*innen statt. Bei gleicher Punktezahl entscheidet das Los. Je nach Verfügbarkeit der Studienplätze werden Studienbewerber*innen entlang dieser Reihung in der Studiengang MA Music Education & Music Performance aufgenommen.

Wird die Gesamtpunkteanzahl von 10 Punkten nicht erreicht, gilt die Zulassungsprüfung als nicht bestanden. Zulassungsprüfungen sind unbeschränkt wiederholbar.

3.4 Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS)

Alle Studienleistungen der Studierenden im Studiengang MA Music Education & Music Performance werden in ECTS-Punkten ausgewiesen. Dabei entspricht 1 ECTS-Punkt einem Arbeitsaufwand von 25 Arbeitsstunden und umfasst sämtliche Lernaktivitäten: von der Teilnahme an Modulen/Lehrveranstaltungen über Selbststudium bis hin zu Vorbereitung und Absolvierung einzelner Prüfungen.

3.5 Beschreibung der Lehrveranstaltungstypen

Module beinhalten eine oder mehrere Lehrveranstaltungen. Diese Lehrveranstaltungen sind folgenden Lehrveranstaltungstypen zugeordnet:

Der Künstlerische Unterricht (KU) dient der Entwicklung und Entfaltung der individuellen künstlerischen Anlagen der Studierenden sowie der Vermittlung künstlerisch-technischer Fertigkeiten. Es besteht eine Anwesenheitspflicht von 80% in den angebotenen Lehrveranstaltungen.

Vorlesungen (VO) führen in Inhalte und/oder Theorien und/oder Methoden ein. Sie ermöglichen Orientierung und den Aufbau grundlegender wissenschaftlicher und/oder künstlerischer Erkenntnisse. Eine Anwesenheitspflicht besteht nicht.

Seminare (SE) dienen der wissenschaftlichen und/oder künstlerischen Auseinandersetzung mit Inhalten und Methoden eines Fachs oder eines Teilbereichs eines Fachs in der gemeinsamen erfahrungs- und anwendungsorientierten Erarbeitung. Die Lehrenden wählen Inhalte bzw. Themen aus, deren Bearbeitung ein mittleres Komplexitätsniveau erfordern. Zielsetzung ist der Auf- und Ausbau von Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von fachlichen, fachdidaktischen und praxis- bzw. berufsfeldbezogenen Aufgabenstellungen. Lernformen, die zur Anwendung kommen, umfassen fachspezifische Recherchen, die Entwicklung eigener Fragestellungen, sach- und mediengerechte Darstellung der Ergebnisse sowie die kritische Reflexion und Diskussion. Die Arbeit an den Inhalten bzw. Themen kann in eigenständiger Arbeit, im Team oder in Projekten erfolgen. Es besteht eine Anwesenheitspflicht von 80% in den angebotenen Lehrveranstaltungen.

Übungen (UE) ermöglichen den Erwerb und die Vertiefung von Fähigkeiten und Fertigkeiten durch selbständiges Arbeiten. Übungen fördern den auf praktisch-berufliche oder künstlerische Ziele des Studiengangs ausgerichteten Kompetenzerwerb. Übergeordnetes Ziel ist dabei der Aufbau grundlegender Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von wissenschaftlichen und/oder künstlerischen und/oder berufsfeldbezogenen Aufgaben. Es besteht eine Anwesenheitspflicht von 80% in den angebotenen Lehrveranstaltungen.

Praktika (PR) fokussieren die (Mit-)Arbeit und Erprobung in berufsfeldspezifischen Arbeitsfeldern. Die Entwicklung von Handlungs- und Sozialkompetenz sowie der Fähigkeit zur Selbstregulation nehmen dabei einen breiten Raum ein. Neben der angeleiteten Übernahme von Aufgaben in Arbeitskontexten umfassen Praktika die Vorbereitung und Reflexion von zu absolvierenden Arbeitsaufgaben. Begleitveranstaltungen zu den Praktika führen in die Berufs- und Handlungsfelder mit ihren spezifischen Aufgabenstellungen, Fragestellungen und Herausforderungen ein, stellen Verbindungen zu den fachdidaktischen und künstlerischen Erkenntnissen und Methoden her und unterstützen Evaluierung und Selbstreflexion.

Exkursionen (EX) tragen zur Veranschaulichung und Vertiefung von Inhalten und Themen von Lehrveranstaltungen bei. Sie können einerseits der Überprüfung von wissenschaftlichen

und/oder künstlerischen Erkenntnissen in der Praxis dienen oder sie sind selbst Ausgangspunkt für Theoriebildungen und Konzepte. Jedenfalls werden sie im Rahmen einer Lehrveranstaltung vor- und nachbereitet. Die Kompetenzentwicklung bezieht sich auf berufsfeldbezogenes Lernen. Es besteht eine Anwesenheitspflicht von 80% der angebotenen Lehrveranstaltungen.

Tutorien (TU) sind lehrveranstaltungsbegleitende Betreuungen, die von dazu qualifizierten Studierenden geleitet werden.

Mentorate (ME) schaffen Raum, in welchem erfahrene Studierende ihr fachliches Wissen oder ihr Erfahrungswissen an noch weniger erfahrene Studierende weitergeben. Ziel ist es dabei, noch wenig erfahrene Studierende in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Begleitveranstaltungen stellen Verbindungen zu den fachdidaktischen und künstlerischen Erkenntnissen und Methoden her und unterstützen Evaluierung und Selbstreflexion der Mentor*innen.

Die Art der Lehrveranstaltung regelt die maximale Teilnehmer*innenzahl. Für den Künstlerischen Unterricht (KU), das Projekt (PT), die Vorlesung (VO) und Exkursionen (EX) gibt es keine Begrenzung der Anzahl der Teilnehmer*innen an der jeweiligen Lehrveranstaltung. Ausgenommen davon sind die Lehrveranstaltungen Künstlerisches Hauptfach 1 bis 8: Hier ist obligatorisch Einzelunterricht vorgesehen. In den Lehrveranstaltungstypen Seminar (SE), Übung (UE) und Praktika (PR) liegt die maximale Zahl der Teilnehmer*innen bei 25 Studierenden pro Lehrveranstaltung.

3.6 Auslandsstudien

Auslandsaufenthalte und die Teilnahme an internationalen Austauschprogrammen innerhalb des Studiengangs MA Music Education & Music Performance werden ausdrücklich empfohlen. Im Sinne eines offenen und flexiblen Ansatzes bei der Anerkennung von ECTS-Punkten wird der Vereinbarkeit von Lernergebnissen vor einer Äquivalenz der entsprechenden Studieninhalte bei der Anrechnung von Studienleistungen aus Auslandsaufenthalten der Vorzug gegeben. Informationen und Hilfestellungen bei der Antragsstellung und Durchführung werden durch das International Office erteilt.

3.7 Pädagogisch-praktische Studien – Lehrpraktika

Pädagogisch-praktische Studien (Lehrpraktika) stellen als zentrale Praktika im Studiengang MA Music Education & Music Performance den Ort der Erkundung und Orientierung sowie der Erfahrung, Reflexion und Bewährung von pädagogischem Handeln dar. Angeboten werden pädagogisch-praktische Studienanteile am Pre-College der Stella.

3.8 Künstlerischer Abschluss und Masterarbeit

Der Studiengang MA Music Education & Music Performance wird mit dem abschließenden Modul des zentralen künstlerischen Fachs und einer Masterarbeit, welche als wissenschaftliche oder künstlerische Arbeit oder Projekt konzipiert sein kann, beendet. Künstlerische Masterprojekte haben neben einem praktischen Teil auch einen schriftlichen erläuternden Teil zu umfassen. Die gemeinsame Bearbeitung eines Themas des Masterprojekts oder der Masterarbeit durch mehrere Studierende ist zulässig, wenn die Leistungen der einzelnen Studierenden gesondert beurteilbar bleiben. Für die Masterarbeit ist ein Bearbeitungszeitraum von sechs Monaten vorgesehen. Die Masterarbeit wird öffentlich vor einer Kommission von Expert*innen präsentiert und reflektiert.

3.9 Abschluss und akademischer Grad

Der Studiengang MA Music Education & Music Performance an der Stella schließt mit dem akademischen Grad „Master of Arts“, abgekürzt MA, ab.

3.10 Studien- und Prüfungsordnung

Für den Geltungsbereich des Studiengangs MA Music Education & Music Performance kommt die Studien- und Prüfungsordnung der Stella zur Anwendung.

3.11 Inkrafttreten

Dieses Curriculum für den Studiengang MA Music Education & Music Performance an der Stella tritt mit Ablauf des Tages der Kundmachung der Erlassung in Kraft. Die Kundmachung kann frühestens nach bescheidmäßiger Akkreditierung der Stella als Privathochschule nach dem Universitätsakkreditierungsgesetz, BGBl. I Nr. 168/1999 erfolgen.

3.12 Übergangsbestimmungen

Keine

4 Module und Lehrveranstaltungen

Abkürzungen

SWS	Semesterwochenstunde(n)
ECTS	ECTS-Punkte
KU	Künstlerischer Unterricht
ME	Mentoriat
PR	Praktikum
SE	Seminar
UE	Übung
VO	Vorlesung

4.1 Zentrales künstlerisches Fach 1

Modulname	Zentrales künstlerisches Fach 1
Semester	1. Semester
Turnus	Semesterweise
Dauer	1

Qualifikationsziele/Lernziele

Nach Abschluss des Moduls Zentrales künstlerisches Fach 1 haben die Studierenden für ihr jeweilige Instrument spezifische spieltechnische und interpretatorische Fähigkeiten auf einem hohen Niveau erworben. Sie sind in der Lage, selbstständig und in enger Zusammenarbeit mit anderen Studierenden eigene künstlerische Konzepte zu entwerfen. Die Studierenden haben erfahren, wie im kritischen Diskurs Projektideen, Dramaturgien und Programme

entwickelt werden können. Sie vermögen, unterschiedliche künstlerische und stilistische Herangehensweisen an die jeweiligen Werke zu analysieren, sowie im Zusammenspiel mit dem Klavier klare und eigenständige Impulse zu setzen. Durch intensive Arbeit am kammermusikalischen Zusammenspiel haben die Studierenden die Fähigkeit erworben, innerhalb der Gruppe mit kritischer Reflexion über innovative Aufführungsformen zu diskutieren. Die Studierenden des künstlerischen Hauptfachs Gesang haben Kenntnisse in der szenischen und musikalischen Arbeit im Bereich Musiktheater erworben und sind in der Lage, die gesangsspezifischen Anforderungen einer Partie mit der szenischen Arbeit zu verbinden.

Inhalte

Das Modul Zentrales künstlerisches Fach ist der zentrale Ort zur Entwicklung der eigenen künstlerischen Identität. Es zielt auf die Entwicklung einer eigenen, hochentwickelten künstlerischen Persönlichkeit. Da Lernprozesse innerhalb des sozialen Rahmens der Hauptfachklasse eine hohe Relevanz für die Auseinandersetzung und Weiterentwicklung von Kunst, Pädagogik und Wissenschaft haben, wird in diesem Modul über Interaktionen und Wechselwirkungen auch kollaboratives Lernen gefördert.

Am für das jeweilige Instrument spezifischen Repertoire wird in Bezug auf interpretatorische sowie spieltechnische Fertigkeiten und Kenntnisse gearbeitet. Eigene künstlerische Konzepte werden selbstreflexiv und selbständig erarbeitet und überzeugend präsentiert. Die Studierenden dokumentieren künstlerische Prozesse in einem Portfolio. In regelmäßig stattfindenden Klassenstunden wird ein angemessener Umgang mit Reflexion und Kommunikation gefördert. Durch die gemeinsame Arbeit in der Gruppe, z.B. durch Vorspieltraining, Projektpräsentationen oder durch Referate und Diskussionen zu künstlerisch relevanten Themen, werden den Studierenden Möglichkeiten der gegenseitigen Unterstützung aufgezeigt. Gefördert wird insbesondere der Austausch auf Augenhöhe, bei dem jüngere wie erfahrenere Studierende voneinander lernen können, sowie Lernprozesse für den Umgang mit Konkurrenzsituationen. Im Zusammenspiel mit dem Klavier werden die studierten Werke ganzheitlich erschlossen. Künstlerische und stilistische Fragen werden dabei mit den Korrepetitionslehrenden erörtert und aufgearbeitet.

Die Studierenden des künstlerischen Hauptfaches Gesang erschließen sich im Rahmen eines Musiktheaterprojektes szenische Inhalte wie Gestik, Mimik, szenische Choreografie sowie das Verständnis von Raum und Timing und bringen diese gemeinsam mit den musikalischen Parametern einer Partie in eine schlüssige Verbindung.

Zugehörige Veranstaltungen und Lehrformen

Veranstaltung	Lehrform	SWS
Künstlerisches Hauptfach 1	KU	2
Klassenstunde 1	KU	0,5
Korrepetition 1	KU	0,5
Korrepetitionspraktika 1 (nur für Studierende in den künstlerischen Hauptfächern Klavier, Orgel und Cembalo)	PR	0,5
Musiktheater 1 (nur künstlerisches Hauptfach Gesang)	KU	2

Voraussetzungen für die Teilnahme

Keine

Verwendbarkeit

MA Music Education & Music Performance
MA Music Performance & Career Development

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten

Positive Gesamtbeurteilung des Moduls

Prüfungen (Art, Dauer und Inhalt)

In Klassenstunden, Studienkonzerten, öffentlichen Konzertformaten oder Musiktheaterprojekten werden erarbeitete Inhalte präsentiert. Zusätzlich fließt das Portfolio, in dem künstlerische wie auch künstlerisch-pädagogische Prozesse dokumentiert werden, zu 20% in die Gesamtbeurteilung ein. Beide Teile müssen positiv beurteilt sein.

ECTS-Punkte und Noten

18 ECTS, 5-stufige Beurteilung

Arbeitsaufwand

Präsenzstudium	34 Std.
----------------	---------

Selbststudium	423 Std.
---------------	----------

Nur ZKF Gesang

Präsenzstudium	56 Std.
----------------	---------

Selbststudium	395 Std.
---------------	----------

Weitere Informationen

Für Studierende mit den künstlerischen Hauptfächern Klavier, Orgel und Cembalo entfällt die Lehrveranstaltung Korrepetition. Stattdessen sind sie verpflichtet, 0,5 SWS durch Korrepetitionspraktika nachzuweisen.

Nähere Informationen zu Form, Aufbau, Fristen sowie zur Abgabe des Portfolios sind dem „Leitfaden Portfolio“ zu entnehmen.

4.2 Zentrales künstlerisches Fach 2

Modulname	Zentrales künstlerisches Fach 2
-----------	---------------------------------

Semester	2. Semester
----------	-------------

Turnus	Semesterweise
--------	---------------

Dauer	1
-------	---

Qualifikationsziele/Lernziele

Nach Abschluss des Moduls Zentrales künstlerisches Fach 2 haben die Studierenden für ihr jeweiliges Instrument spezifische spieltechnische und interpretatorische Fähigkeiten auf einem sehr hohen Niveau ausgebaut. Sie sind in der Lage, selbstständig und in enger Zusammenarbeit mit anderen Studierenden eigene künstlerische Konzepte zu entwickeln. Die Studierenden haben ein Verständnis für die Entwicklung von Projektideen, Dramaturgien und Programme erworben. Sie besitzen die Fähigkeiten, unterschiedliche künstlerische und stilistische Herangehensweisen an die jeweiligen Werke zu reflektieren, sowie im Zusammenspiel mit dem Klavier klare und eigenständige Impulse zu setzen. Durch intensive Arbeit am kammermusikalischen Zusammenspiel haben die Studierenden die Fähigkeit ausgebaut, innerhalb der Gruppe mit kritischer Reflexion über innovative Aufführungsformen zu diskutieren.

Die Studierenden des künstlerischen Hauptfaches Gesang besitzen vertiefte Kenntnisse in der szenischen und musikalischen Arbeit im Bereich Musiktheater und sind in der Lage, die gesangsspezifischen Anforderungen einer anspruchsvollen Partie mit der szenischen Arbeit auf hohem Niveau zu verbinden und die künstlerische Umsetzung kritisch zu reflektieren.

Inhalte

Am für das jeweilige Instrument spezifischen Repertoire wird auf sehr hohem Niveau in Bezug auf interpretatorische sowie spieltechnische Fertigkeiten und Kenntnisse gearbeitet. Eigene künstlerische Konzepte werden selbstreflexiv und selbstständig auf sehr hohem Niveau erarbeitet und überzeugend präsentiert. Die Studierenden dokumentieren künstlerische Prozesse in einem Portfolio. In regelmäßig stattfindenden Klassenstunden wird ein angemessener Umgang mit Reflexion und Kommunikation gefördert. Durch die gemeinsame Arbeit in der Gruppe, z.B. durch Vorspieltraining, Projektpräsentationen oder durch Referate und Diskussionen zu künstlerisch relevanten Themen, werden den Studierenden Möglichkeiten der gegenseitigen Unterstützung aufgezeigt. Gefördert wird insbesondere der Austausch auf Augenhöhe, bei dem jüngere wie erfahrenere Studierende voneinander lernen können, sowie Lernprozesse für den Umgang mit Konkurrenzsituationen. Im Zusammenspiel mit dem Klavier werden die studierten Werke ganzheitlich erschlossen. Künstlerische und stilistische Fragen werden dabei mit den Korrepetitionslehrenden erörtert und aufgearbeitet.

Die Studierenden des künstlerischen Hauptfaches Gesang erschließen sich im Rahmen eines Musiktheaterprojektes szenische Inhalte wie Gestik, Mimik, szenische Choreografie sowie das Verständnis von Raum und Timing, bringen diese gemeinsam mit den musikalischen Parametern einer Partie in eine schlüssige Verbindung und reflektieren die künstlerische Umsetzung.

Zugehörige Veranstaltungen und Lehrformen

Veranstaltung	Lehrform	SWS
Künstlerisches Hauptfach 2	KU	2
Klassenstunde 2	KU	0,5
Korrepetition 2	KU	0,5
Korrepetitionspraktika 2 (nur für Studierende in den künstlerischen Hauptfächern Klavier, Orgel und Cembalo)	PR	0,5
Musiktheater 2 (nur künstlerisches Hauptfach Gesang)	KU	2

Voraussetzungen für die Teilnahme

Erfolgreiches Absolvieren des Moduls Zentrales künstlerisches Fach 1

Verwendbarkeit

MA Music Education & Music Performance
MA Music Performance & Career Development

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten

Positive Gesamtbeurteilung des Moduls

Prüfungen (Art, Dauer und Inhalt)

In Klassenstunden, Studienkonzerten, öffentlichen Konzertformaten oder Musiktheaterprojekten werden erarbeitete Inhalte präsentiert. Zusätzlich fließt das Portfolio, in dem künstlerische wie auch künstlerisch-pädagogische Prozesse dokumentiert werden, zu 20% in die Gesamtbeurteilung ein. Beide Teile müssen positiv beurteilt sein.

ECTS-Punkte und Noten

18 ECTS, 5-stufige Beurteilung

Arbeitsaufwand

Präsenzstudium	34 Std.
----------------	---------

Selbststudium	423 Std.
---------------	----------

Nur ZKF Gesang

Präsenzstudium	56 Std.
----------------	---------

Selbststudium	395 Std.
---------------	----------

Weitere Informationen

Für Studierende mit den künstlerischen Hauptfächern Klavier, Orgel und Cembalo entfällt die Lehrveranstaltung Korrepetition. Stattdessen sind sie verpflichtet, 0,5 SWS durch Korrepetitionspraktika nachzuweisen. Korrepetitionspraktika können vorgeholt werden.

4.3 Zentrales künstlerisches Fach 3

Modulname	Zentrales künstlerisches Fach 3
-----------	---------------------------------

Semester	3. Semester
----------	-------------

Turnus	Semesterweise
--------	---------------

Dauer	1
-------	---

Qualifikationsziele/Lernziele

Nach Abschluss des Moduls Zentrales künstlerisches Fach 3 haben die Studierenden für ihr jeweiliges Instrument spezifische spieltechnische und interpretatorische Fähigkeiten auf einem professionellen Niveau vertieft. Sie sind in der Lage, selbstständig und in enger Zusammenarbeit mit anderen Studierenden die Präsentation eigener künstlerischer Konzepte zu organisieren. Die Studierenden können Prozesse der kollaborativen Projektentwicklung kritisch reflektieren. Sie besitzen die Fähigkeiten, unterschiedliche künstlerische und stilistische Herangehensweisen an die jeweiligen Werke zu kommentieren, sowie im Zusammenspiel mit dem Klavier klare und eigenständige Impulse zu setzen. Durch intensive Arbeit am kammermusikalischen Zusammenspiel haben die Studierenden die Fähigkeit vertieft, innerhalb der Gruppe mit kritischer Reflexion über innovative Aufführungsformen zu diskutieren.

Studierende des künstlerischen Hauptfaches Gesang besitzen weitreichende Kenntnisse in der szenischen, dramaturgischen und musikalischen Arbeit im Bereich Musiktheater und sind in der Lage, die gesangsspezifischen Anforderungen einer anspruchsvollen Partie mit der szenischen Arbeit auf sehr hohem Niveau zu verbinden, die künstlerische Umsetzung kritisch zu reflektieren, eigene künstlerische Vorstellungen und Konzeptionen zu entwickeln, sowie das eigene künstlerische Tun und Selbstverständnis zu hinterfragen und begründen.

Inhalte

Am für das jeweilige Instrument spezifischen Repertoire wird auf professionellem Niveau in Bezug auf interpretatorische sowie spieltechnische Fertigkeiten und Kenntnisse gearbeitet. Eigene künstlerische Konzepte werden selbstreflexiv und selbstständig auf professionellem Niveau erarbeitet und überzeugend präsentiert. Die Studierenden dokumentieren künstlerische Prozesse in einem Portfolio. In regelmäßig stattfindenden Klassenstunden wird ein angemessener Umgang mit Reflexion und Kommunikation gefördert. Durch die gemeinsame Arbeit in der Gruppe, z.B. durch Vorspieltraining, Projektpräsentationen oder durch Referate und Diskussionen zu künstlerisch relevanten Themen, werden den Studierenden Möglichkeiten der gegenseitigen Unterstützung aufgezeigt. Gefördert wird insbesondere der Austausch auf Augenhöhe, bei dem jüngere wie erfahrenere Studierende voneinander lernen können, sowie Lernprozesse für den Umgang mit Konkurrenzsituationen. Im Zusammenspiel mit dem Klavier werden die studierten Werke ganzheitlich erschlossen. Künstlerische und stilistische Fragen werden dabei mit den Korrepetitionslehrenden erörtert und aufgearbeitet.

Die Studierenden des künstlerischen Hauptfaches Gesang erschließen sich im Rahmen eines Musiktheaterprojektes Inhalte wie Gestik, Mimik, szenische Choreografie, Verständnis von Raum und Timing, Kontextwissen sowie stilistische und ästhetische Fragen der Interpretation und bringen diese gemeinsam mit den musikalischen Parametern einer Partie in eine schlüssige Verbindung.

Zugehörige Veranstaltungen und Lehrformen

Veranstaltung	Lehrform	SWS
Künstlerisches Hauptfach 3	KU	2
Klassenstunde 3	KU	0,5
Korrepetition 3	KU	0,5
Korrepetitionspraktika 3 (nur für Studierende in den künstlerischen Hauptfächern Klavier, Orgel und Cembalo)	PR	0,5
Musiktheater 3 (nur künstlerisches Hauptfach Gesang)	KU	2

Voraussetzungen für die Teilnahme

Erfolgreiches Absolvieren der Module Zentrales künstlerisches Fach 1 und 2

Verwendbarkeit

MA Music Education & Music Performance
MA Music Performance & Career Development

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten

Positive Gesamtbeurteilung des Moduls

Prüfungen (Art, Dauer und Inhalt)

In Klassenstunden, Studienkonzerten, öffentlichen Konzertformaten oder Musiktheaterprojekten werden erarbeitete Inhalte präsentiert. Zusätzlich fließt das Portfolio, in dem künstlerische wie auch künstlerisch-pädagogische Prozesse dokumentiert werden, zu 20% in die Gesamtbeurteilung ein. Beide Teile müssen positiv beurteilt sein.

ECTS-Punkte und Noten

18 ECTS, 5-stufige Beurteilung

Arbeitsaufwand

Präsenzstudium	34 Std.
----------------	---------

Selbststudium	423 Std.
---------------	----------

Nur ZKF Gesang

Präsenzstudium	56 Std.
----------------	---------

Selbststudium	395 Std.
---------------	----------

Weitere Informationen

Für Studierende mit den künstlerischen Hauptfächern Klavier, Orgel und Cembalo entfällt die Lehrveranstaltung Korrepetition. Stattdessen sind sie verpflichtet, 0,5 SWS durch Korrepetitionspraktika nachzuweisen. Korrepetitionspraktika können vorgeholt werden.

Nähere Informationen zu Form, Aufbau, Fristen sowie zur Abgabe des Portfolios sind dem „Leitfaden Portfolio“ zu entnehmen.

4.4 Zentrales künstlerisches Fach 4

Modulname	Zentrales künstlerisches Fach 4
-----------	---------------------------------

Semester	4. Semester
----------	-------------

Turnus	Semesterweise
--------	---------------

Dauer	1
-------	---

Qualifikationsziele/Lernziele

Nach Abschluss des Moduls Zentrales künstlerisches Fach 4 haben die Studierenden für ihr jeweiliges Instrument spezifische spieltechnische und interpretatorische Fähigkeiten auf einem hohen professionellen Niveau erweitert. Sie sind in der Lage, selbstständig und in enger Zusammenarbeit mit anderen Studierenden eigene künstlerische Konzepte zu präsentieren. Die Studierenden sind in der Lage, diskursive Prozesse der Projektentwicklung zu planen und durchzuführen. Sie besitzen die Fähigkeiten, unterschiedliche künstlerische und stilistische Herangehensweisen an die jeweiligen Werke selbstständig anzuwenden, sowie im Zusammenspiel mit dem Klavier klare und eigenständige Impulse zu setzen. Durch intensive Arbeit am kammermusikalischen Zusammenspiel haben die Studierenden die Fähigkeit erweitert, innerhalb der Gruppe mit kritischer Reflexion über innovative Aufführungsformen zu diskutieren.

Inhalte

Am für das jeweilige Instrument spezifischen Repertoire wird auf hohem professionellem Niveau in Bezug auf interpretatorische sowie spieltechnische Fertigkeiten und Kenntnisse gearbeitet. Eigene künstlerische Konzepte werden selbstreflexiv und selbstständig auf hohem professionellem Niveau erarbeitet und überzeugend präsentiert. In regelmäßig stattfindenden Klassenstunden wird ein angemessener Umgang mit Reflexion und Kommunikation gefördert. Durch die gemeinsame Arbeit in der Gruppe, z.B. durch Vorspieltraining, Projektpräsentationen oder durch Referate und Diskussionen zu künstlerisch relevanten Themen, werden den Studierenden Möglichkeiten der gegenseitigen Unterstützung aufgezeigt. Gefördert wird insbesondere der Austausch auf Augenhöhe, bei dem jüngere wie erfahrenere Studierende voneinander lernen können, sowie Lernprozesse für den Umgang mit Konkurrenzsituationen.

Im Zusammenspiel mit dem Klavier werden die studierten Werke ganzheitlich erschlossen. Künstlerische und stilistische Fragen werden dabei mit den Korrepetitionslehrenden erörtert und aufgearbeitet.

Zugehörige Veranstaltungen und Lehrformen

Veranstaltung	Lehrform	SWS
Künstlerisches Hauptfach 4	KU	2
Klassenstunde 4	KU	0,5
Korrepetition 4	KU	0,5

Korrepetitionspraktika 4 (nur für Studierende in den künstlerischen Hauptfächern Klavier, Orgel und Cembalo)	PR	0,5
--	----	-----

Künstlerische Abschlussprüfung

Voraussetzungen für die Teilnahme

Erfolgreiches Absolvieren der Module Zentrales künstlerisches Fach 1, 2 und 3

Verwendbarkeit

MA Music Education & Music Performance
MA Music Performance & Career Development

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten

Positiv beurteilte Modulprüfung

Prüfungen (Art, Dauer und Inhalt)

In einem 60-minütigen öffentlichen Abschlusskonzert (Modulprüfung) wird ein eigenständig erarbeitetes Konzertformat präsentiert. Dabei wird ein hohes Maß an professioneller künstlerischer Gestaltung und eine kritische Auseinandersetzung mit innovativen Konzertdramaturgien erwartet.

ECTS-Punkte und Noten

18 ECTS, 5-stufige Beurteilung

Arbeitsaufwand

Präsenzstudium	34 Std.
----------------	---------

Selbststudium	423 Std.
---------------	----------

Weitere Informationen

Für Studierende mit den künstlerischen Hauptfächern Klavier, Orgel und Cembalo entfällt die Lehrveranstaltung Korrepetition. Stattdessen sind sie verpflichtet, 0,5 SWS durch Korrepetitionspraktika nachzuweisen. Korrepetitionspraktika können vorgeholt werden.

4.5 Artistic Project

Modulname	Artistic Project
Semester	1. Semester
Turnus	Semesterweise
Dauer	1 Semester

Qualifikationsziele/Lernziele

Mit Abschluss dieses Moduls können Studierende kollaborativ ein künstlerisches Projekt planen und entwickeln. Studierende verfügen über Führungskompetenz in einem Ensemble und können eigene Überlegungen zu Prozessen der künstlerischen Aufführung sowohl Kolleg*innen als auch Nichtfachleuten vermitteln. Dabei sind sie in der Lage, eigenes Wissen über Kunst, Kultur und gesellschaftliche Entwicklungen in die künstlerische Praxis einzubringen, gegenüber kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Entscheidungsträger*innen künstlerische Prozesse und Strategien überzeugend darzustellen.

Inhalte

Anhand eines eigenen, selbst zu entwickelnden künstlerischen Projekts werden wesentliche Bereiche der konzeptuellen Organisation und künstlerischen Vorbereitung erschlossen und erprobt. Es werden mögliche Perspektiven ausgelotet und die Analyse und Reflexion zum eigenen Schaffen erweitert. In der Projektplanung werden neben Fragen der Aufführungspraxis und Konzertdramaturgie auch solche zu Musikmarkt, Musikmanagement, Musikproduktion und verwandten Themen behandelt. Die Studierenden werden darüber hinaus in beruflich relevante Netzwerke eingeführt, die einen Anschluss an internationale Standards vermitteln.

Im Gruppenunterricht werden neben der musikalischen Arbeit spezielle und vertiefende Fragestellungen des von den Studierenden geplanten Projektes besprochen und geklärt. Orchestermusiker*innen vertiefen und ergänzen im Rahmen von Orchesterprojekten ihre Perspektive zu künstlerischen Projekten. Dazu gehören die Übernahme von exponierten und herausfordernden Aufgaben innerhalb des Orchesterapparates wie Stimmführer*innen, Solist*innenpositionen etc.. Orchesterprojekte beschränken sich nicht nur auf das klassische Sinfonieorchester, sondern umfassen auch Projekte in den Bereichen Kammerorchester, Neue Musik - Ensembles, Zusammenarbeit von Chor und Orchester sowie Musiktheater. Durch die Führung eines Portfolios, in dem neues Wissen und Erfahrungen zum Modul reflektiert wird, fördern die Studierenden ihre Reflexionsfähigkeiten und dokumentieren ihre Lernfortschritte.

Zugehörige Veranstaltungen und Lehrformen

Veranstaltung	Lehrform	SWS
Ensemble 1	KU	1
Projektplanung	SE	2
Orchester 1	KU	2

Voraussetzungen für die Teilnahme

Keine

Verwendbarkeit

MA Music Performance & Career Development
MA Music Education & Music Performance

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten

Positiv beurteilte Modulprüfung

Prüfungen (Art, Dauer und Inhalt)

Das Projekt wird in Klassenstunden, Studienkonzerten oder öffentlichen Konzertformaten präsentiert. Dabei soll neben der künstlerischen Darbietung (mindestens 15 min.) auch das Konzept erläutert werden (mindestens 5 min.). Im verpflichteten Portfolio werden künstlerische Konzeptideen und Gedanken zu Konzert- und Präsentationsformen dokumentiert und ggf. zu Erfahrungen aus großen Ensembleformaten wie bspw. dem Hochschulorchester ergänzt. Das Portfolio fließt zu 20% in die Gesamtbeurteilung ein. Beide Teile müssen positiv beurteilt sein.

ECTS-Punkte und Noten

6 ECTS, 5-stufige Beurteilung

Arbeitsaufwand

Präsenzstudium	56 Std.
Selbststudium	98 Std.

Weitere Informationen

Studierende, deren künstlerisches Hauptfach kein Orchesterinstrument ist oder die aufgrund der inhaltlichen Ausrichtung der Lehrveranstaltung keine Möglichkeit haben, im Orchester zu spielen, sind verpflichtet, die entsprechenden Studienleistungen über die Lehrveranstaltung Ensemble einzubringen.

Nähere Informationen zu Form, Aufbau, Fristen sowie zur Abgabe des Portfolios sind dem „Leitfaden Portfolio“ zu entnehmen.

4.6 Career Development

Modulname	Career Development
-----------	--------------------

Semester	1. Semester
----------	-------------

Turnus	Semesterweise
--------	---------------

Dauer	1 Semester
-------	------------

Qualifikationsziele/Lernziele

Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, ein persönliches künstlerisches Profil zu entwickeln. Sie sind in der Lage, dieses in Hinblick auf eine sich ständig verändernde Gesellschaft selbstkritisch zu hinterfragen und Konsequenzen für die Laufbahnentscheidungen und damit zusammenhängende Übergänge einzuordnen. Sie verfügen über Grundkenntnisse, die sie in die Lage versetzen, sich anhand innovativer Ideen und Netzwerkbildung im Markt zu positionieren und sind in der Lage, Chancen und Risiken diverser Social-Media-Plattformen sowie deren Anwendungsfelder zu überblicken und einzuordnen.

Inhalte

In diesem Modul beschäftigen sich die Studierenden mit Entwicklungsverläufen von Bildungsbiografien junger Musiker*innen. Sie betrachten aus entwicklungspsychologischer und soziologischer Perspektive insbesondere, welche Faktoren kritisch oder fördernd für die Entwicklung sein können. Begleitet vertiefen die Studierenden Grundlagen in das wissenschaftliche Arbeiten, wie einschlägige Literatur nach wissenschaftlichen Qualitätsprinzipien erschlossen und für die eigene Vertiefung bewertet werden. Die Studierenden üben sich in der zielgerichteten Nutzung diverser Social-Media-Kanäle als Darstellungsplattform für junge Musiker*innen und befassen sich für diesen Zusammenhang mit deren Chancen und Risiken. Zudem untersuchen sie, welche Aspekte den Musikmarkt prägen und diskutieren, wie sich Musiker*innen im Musikmarkt auch unter Hinzunahme neuer Medienformate erfolgreich platzieren können. Durch die Führung eines Portfolios, in dem neues Wissen und Erfahrungen zum Modul reflektiert wird, fördern die Studierenden ihre Reflexionsfähigkeiten und dokumentieren ihre Lernfortschritte.

Zugehörige Veranstaltungen und Lehrformen

Veranstaltung

Lehrform

SWS

Musikpädagogik 1: Bildungsübergänge & Karriereverläufe

SE

2

Social Media

SE

1

Musik & Markt

SE

1

Voraussetzungen für die Teilnahme

Keine

Verwendbarkeit

MA Music Education & Music Performance

MA Music Performance & Career Development

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten

Positiv beurteiltes Referat bzw. Hausarbeit sowie positiv beurteiltes Portfolio

Prüfungen (Art, Dauer und Inhalt)

Die Abhaltung eines Referats oder das Schreiben einer wissenschaftlichen Hausarbeit innerhalb einer Lehrveranstaltung des Moduls sowie die positive Beurteilung eines Portfolios, in dem die Studierenden die im Rahmen des Moduls erlangten Beobachtungen und Erfahrungen, die den Entstehungs-/Entwicklungsprozess beeinflusst haben, dokumentieren. Es muss darüber hinaus einen im Rahmen der Lehrveranstaltungen erstellten oder bearbeiteten eigenen Webauftritt (Homepage oder Seite auf Social-Media-Plattform) enthalten, der Aufschluss über das künstlerische Profilbild gibt und auch eine oder mehrere konkrete Projektideen bewirbt. Das Portfolio fließt zu 20% in die Gesamtbeurteilung ein und muss positiv beurteilt sein.

ECTS-Punkte und Noten

6 ECTS, 5-stufige Beurteilung

Arbeitsaufwand

Präsenzstudium	45 Std.
----------------	---------

Selbststudium	113 Std.
---------------	----------

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu Form, Aufbau, Fristen sowie zur Abgabe des Portfolios sind dem „Leitfaden Portfolio“ zu entnehmen.

4.7 Coaching in Performance Area 1

Modulname	Coaching in Performance Area 1
Semester	2. oder 3. Semester
Turnus	jährlich im Sommersemester
Dauer	1 Semester

Qualifikationsziele/Lernziele

Die Studierenden verfügen über eine Coachinghaltung, durch die sie in der Lage sind, psychologisches, physiologisches und soziales Grundverständnis einzubringen, um Entscheidungsfindungen in Unterrichtssituationen mit musikalisch hochtalentierten jungen Menschen zu unterstützen. Sie sind in der Lage, Bedürfnisse zu erkennen, Lernstile einzuordnen und Lernwege motivierend zu unterstützen. Sie haben ein erstes Gespür dafür entwickelt, Kreativität und selbstbestimmtes Lernen bei ihren Schüler*innen zu fördern. Die Studierenden verfügen über die grundlegende Fähigkeit, mit Feedback umzugehen, um sowohl die eigene Lehrleistung als auch die Lernleistung von jungen Menschen zu verbessern.

Inhalte

In Zusammenarbeit mit dem Olympiazentrum Vorarlberg beschäftigen sich die Studierenden in diesem Modul mit einer interdisziplinären Coachingphilosophie, die durch die Förderung des Spitzensports entwickelt wurde und auf das Feld der Spitzenleistungen in der Musik transformiert wird. Entlang eines Coaching-Modells entwickeln die Studierenden Methoden zur Betreuung und Begleitung von jungen talentierten Musiker*innen. Die Studierenden setzen sich mit psychologischem und physiologischem Wissen auseinander und lernen die Themenbereiche Reflexion und Selbstwahrnehmung, Leistungsentwicklung, Regeneration und soziale Handlungssituationen jeweils in Hinblick auf die Anwendbarkeit bei der musikalischen Talentförderung kennen. Durch die Führung eines Portfolios, in dem neues Wissen und Erfahrungen zum Modul reflektiert wird, fördern die Studierenden ihre Reflexionsfähigkeiten und dokumentieren ihre Lernfortschritte.

Zugehörige Veranstaltungen und Lehrformen

Veranstaltung	Lehrform	SWS
Reflexion & Selbstwahrnehmung 1	SE	1
Leistungsentwicklung & Regeneration 1	SE	1
Psychologische & mentale Aspekte 1	SE	1

Voraussetzungen für die Teilnahme

Keine

Verwendbarkeit

MA Music Education & Music Performance

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten

Positiv beurteiltes Referat bzw. Hausarbeit sowie positiv beurteiltes Portfolio

Prüfungen (Art, Dauer und Inhalt)

Die Abhaltung eines Referats oder das Schreiben einer wissenschaftlichen Hausarbeit innerhalb einer Lehrveranstaltung des Moduls sowie die positive Beurteilung eines Portfolios, in dem die Studierenden die im Rahmen des Moduls erlangten Beobachtungen und Erfahrungen, die den Entstehungs-/Entwicklungsprozess beeinflusst haben, dokumentieren.

ECTS-Punkte und Noten

6 ECTS, 5-stufige Beurteilung

Arbeitsaufwand

Präsenzstudium	34 Std.
Selbststudium	135 Std.

Weitere Informationen

Alternierende Inhalte zu Coaching in Performance Area 2. Die Module Coaching in Performance Area 1 und Coaching in Performance Area 2 sind nicht aufeinander aufbauend. Eine vorgegebene Reihenfolge bei der Absolvierung dieser Module besteht nicht.

In der Einführungsveranstaltung zu Beginn des Semesters sowie im „Leitfaden Portfolio“ sind nähere Informationen zu Form, Aufbau, Fristen sowie zur Abgabe des Portfolios zu entnehmen.

4.8 Coaching in Performance Area 2

Modulname	Coaching in Performance Area 2
Semester	2. oder 3. Semester
Turnus	jährlich im Wintersemester
Dauer	1 Semester

Qualifikationsziele/Lernziele

Die Studierenden verfügen über eine Coachinghaltung, durch die sie in der Lage sind, über psychologisches, physiologisches und soziales Wissen Entscheidungsfindungen in Unterrichtssituationen mit musikalisch hochtalentierten jungen Menschen selbständig zu beurteilen und aufzuzeigen. Sie sind in der Lage, auf wissenschaftlichen Erkenntnissen Lernwege zu skizzieren und selbstbestimmtes und reflektives Lernen zielgerichtet zu fördern.

Inhalte

In Zusammenarbeit mit dem Olympiazentrum Vorarlberg beschäftigen sich die Studierenden in diesem Modul mit einer interdisziplinären Coachingphilosophie, die durch die Förde-

rung des Spitzensports entwickelt wurde und auf das Feld der Spitzenleistungen in der Musik transformiert wird. Entlang eines Coaching- Modells entwickeln die Studierenden Methoden zur Betreuung und Begleitung von jungen talentierten Musiker*innen. Die Studierenden setzen sich mit psychologischem und physiologischem Wissen auseinander und lernen die Themenbereiche Reflexion und Selbstwahrnehmung, Leistungsentwicklung, Regeneration und soziale Handlungssituationen jeweils im Hinblick auf die Anwendbarkeit in der musikalischen Talentförderung kennen. Durch die Führung eines Portfolios, in dem neues Wissen und Erfahrungen zum Modul reflektiert wird, fördern die Studierenden ihre Reflexionsfähigkeiten und dokumentieren ihre Lernfortschritte.

Zugehörige Veranstaltungen und Lehrformen

Veranstaltung	Lehrform	SWS
Reflexion & Selbstwahrnehmung 2	SE	1
Leistungsentwicklung & Regeneration 2	SE	1
Psychologische & mentale Aspekte 2	SE	1

Voraussetzungen für die Teilnahme

Keine

Verwendbarkeit

MA Music Education & Music Performance

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten

Positiv beurteiltes Referat bzw. Hausarbeit sowie positiv beurteiltes Portfolio

Prüfungen (Art, Dauer und Inhalt)

Die Abhaltung eines Referats oder das Schreiben einer wissenschaftlichen Hausarbeit innerhalb einer Lehrveranstaltung des Moduls sowie die positive Beurteilung eines Portfolios,

in dem die Studierenden die im Rahmen des Moduls erlangten Beobachtungen und Erfahrungen, die den Entstehungs-/Entwicklungsprozess beeinflusst haben, dokumentieren.

Ein Dialogforum zum Portfolio ergänzt das Modul Coaching in der Performance Area 2 und sorgt für nachhaltigen Praxistransfer.

ECTS-Punkte und Noten

6 ECTS, 5-stufige Beurteilung

Arbeitsaufwand

Präsenzstudium	34 Std.
Selbststudium	135 Std.

Weitere Informationen

Alternierende Inhalte zu Coaching in Performance Area 1. Die Module Coaching in Performance Area 1 und Coaching in Performance Area 2 sind nicht aufeinander aufbauend. Eine vorgegebene Reihenfolge bei der Absolvierung dieser Module besteht nicht.

In der Einführungsveranstaltung zu Beginn des Semesters sowie im „Leitfaden Portfolio“ sind nähere Informationen zu Form, Aufbau, Fristen sowie zur Abgabe des Portfolios zu entnehmen.

4.9 Music Education 1

Modulname	Music Education 1
Semester	2. Semester
Turnus	Semesterweise
Dauer	1 Semester

Qualifikationsziele/Lernziele

Die Studierenden verfügen über musikpädagogische Grundlagen und didaktische Konzepte aus der Talentförderung. Darüber hinaus wissen sie um die, für ihr zentrales künstlerisches Fach relevanten, grundlegenden fachdidaktischen Konzepte und sind in der Lage, diese für die Konzeption und Planung von Instrumental- oder Gesangsunterricht mit hochtalentierten jungen Musiker*innen anzuwenden. Die Studierenden können grundlegende Unterrichtsszenarien im Rahmen der Talentförderung systematisch beobachten, analysieren und ihre künstlerisch-pädagogischen Handlungskompetenzen in der praktischen Unterrichtsarbeit anwenden und reflektieren.

Inhalte

Die Studierenden setzen sich mit grundlegenden musikpädagogischen Fragestellungen und didaktischen Konzepten der Begabungsförderung auseinander. Darüber hinaus werden die für ihr zentrales künstlerisches Fach relevanten fachdidaktischen Grundlagen zur Konzeption und Planung von Instrumental- oder Gesangsunterricht mit hochtalentierten jungen Musiker*innen erlernt und geübt. Sie beobachten und analysieren grundlegende Unterrichtsszenarien im Rahmen der Talentförderung, führen Instrumental- oder Gesangsunterricht durch und reflektieren diesen. Die Studierenden erproben ihre grundlegenden künstlerisch-pädagogischen Handlungskompetenzen, indem sie selbst als Mentor*innen für junge Musiker*innen im hauseigenen Pre-College tätig werden und sie über einen längeren Zeitraum begleiten. Durch die Führung eines Portfolios, in dem neues Wissen und Erfahrungen zum Modul reflektiert wird, fördern die Studierenden ihre Reflexionsfähigkeiten und dokumentieren ihre Lernfortschritte.

Zugehörige Veranstaltungen und Lehrformen

Veranstaltung	Lehrform	SWS
Musikpädagogik 2: Begabungsförderung	SE	2
Fachdidaktik Talentförderung 1	SE	1,5
Unterrichtspraxis 1	PR	1
Mentoring 1	ME	0,5

Voraussetzungen für die Teilnahme

Keine

Verwendbarkeit

MA Music Education & Music Performance

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten

Positiv beurteiltes Portfolio.

Prüfungen (Art, Dauer und Inhalt)

Beurteilung des Portfolios, in dem die Studierenden Einblicke in ihre laufende Unterrichtsbeobachtung und -analyse geben ihre eigenen Unterrichtsplanung und -reflexion im Rahmen ihrer musikpädagogischen Praxis am Pre-College dokumentieren. Das Portfolio fließt zu 20% in die Gesamtbeurteilung ein und muss positiv beurteilt sein.

ECTS-Punkte und Noten

6 ECTS, 5-stufige Beurteilung

Arbeitsaufwand

Präsenzstudium	58 Std.
Selbststudium	94 Std.

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu Form, Aufbau, Fristen sowie zur Abgabe des Portfolios sind dem „Leitfaden Portfolio“ zu entnehmen.

4.10 Music Education 2

Modulname	Music Education 2
Semester	3. Semester
Turnus	Semesterweise
Dauer	1 Semester

Qualifikationsziele/Lernziele

Die Studierenden sind in der Lage, sich mit vertieften musikpädagogischen Fragestellungen sowie mit erweiterten didaktischen Konzepten zur Talentförderung auseinanderzusetzen. Darüber hinaus wissen sie um die, für ihr zentrales künstlerisches Fach relevanten, vertieften fachdidaktischen Konzepte zur künstlerisch-pädagogischen Talentförderung und sind in der Lage, diese für die Konzeption und Planung von Instrumental- oder Gesangsunterricht mit hochtalentierten jungen Musiker*innen selbständig anzuwenden. Die Studierenden können komplexe Unterrichtsszenarien in der Arbeit mit hochtalentierten jungen Musiker*innen analysieren sowie künstlerisch-pädagogische Handlungskompetenzen in der praktischen musikpädagogischen Arbeit anwenden und reflektieren. Die Studierenden sind in der Lage, sich konzeptionell und wissenschaftlich begründet mit einer projektorientierten Fragestellung aus dem erweiterten Themenbereich der Talentförderung auseinanderzusetzen, welche das Modul Masterprojekt/Masterarbeit vorbereitet.

Inhalte

Die Studierenden setzen sich mit erweiterten musikpädagogischen Fragestellungen und didaktischen Konzepten der Talentförderung auseinander. Darüber hinaus werden die für ihr zentrales künstlerisches Fach relevanten fachdidaktischen Aspekte zur Konzeption und Planung von Instrumental- oder Gesangsunterricht mit hochtalentierten jungen Musiker*innen vertieft und erweitert. Die Studierenden bearbeiten kollaborativ komplexere Szenarien im Rahmen der Talentförderung. Sie beobachten, analysieren und reflektieren selbstständig Unterricht und führen diesen selbstständig im Rahmen des Pre-Colleges durch. Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre künstlerisch-pädagogischen Handlungsfähigkeit, indem sie selbst als Mentor*innen für junge Musiker*innen im hauseigenen Pre-College wirken und sie über einen längeren Zeitraum selbstständig begleiten. Die Studierenden bereiten sich konzeptionell mit einem projektorientierten Thema aus dem erweiterten Themenbereich der Talentförderung auf das Modul Masterarbeit/Masterprojekt vor. Durch die Führung eines Portfolios, in dem neues Wissen und Erfahrungen zum Modul reflektiert wird, fördern die Studierenden ihre Reflexionsfähigkeiten und dokumentieren ihre Lernfortschritte.

Zugehörige Veranstaltungen und Lehrformen

Veranstaltung	Lehrform	SWS
Fachdidaktik Talentförderung 2	SE	1,5
Unterrichtspraxis 2	PR	1
Mentoring 2	ME	0,5
Konzeption Masterarbeit/Masterprojekt	SE	1

Voraussetzungen für die Teilnahme

Absolvierung der Module Career Development und Music Education 1

Verwendbarkeit

MA Music Education & Music Performance

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten

Positiv beurteilte Modulprüfung

Prüfungen (Art, Dauer und Inhalt)

Die Modulprüfung besteht aus zwei Teilen:

A: Lehrauftritt (Dauer: 2 x 20 Minuten) mit Reflexionsgespräch (20 Minuten): Die Studierenden zeigen ihre künstlerisch-pädagogischen Handlungskompetenzen in zwei Lehrauftritten im Rahmen der Talentförderung Pre-College (je eine Lehrprobe mit einem*einer bekannten und einer*einem unbekannten Schüler*in) und reflektieren die darauf bezogenen vertieften fachdidaktischen Konzeptionen der Planung und Durchführung von Instrumental- oder Gesangsunterricht im Rahmen der Talentförderung.

B: Beurteilung des Portfolios, in dem die Studierenden Einblicke in ihre laufende Unterrichtsbeobachtung und -analyse geben ihre eigenen Unterrichtsplanung und -reflexion im Rahmen ihrer musikpädagogischen Praxis am Pre-College dokumentieren.

ECTS-Punkte und Noten

6 ECTS, 5-stufige Beurteilung

Arbeitsaufwand

Präsenzstudium	47 Std.
Selbststudium	109 Std.

Weitere Informationen

Die Beurteilung des Lehrauftritts inkl. Reflexionsgespräch fließt zu 80%, die Portfolio-Beurteilung zu 20% in die Modulnote ein. Beide Teile müssen positiv beurteilt sein.

Nähere Informationen zu Form, Aufbau, Fristen sowie zur Abgabe des Portfolios sind dem „Leitfaden Portfolio“ zu entnehmen.

4.11 Masterarbeit/Masterprojekt

Modulname	Masterarbeit/Masterprojekt
-----------	----------------------------

Semester	4. Semester
----------	-------------

Turnus	Semesterweise
--------	---------------

Dauer	1 Semester
-------	------------

Qualifikationsziele/Lernziele

Die Studierenden sind in der Lage, musikalisch hochtalentierte junge Musiker*innen fördernd zu begleiten und ihr fachdidaktisches Wissen zur musikalischen Begabungsförderung nach wissenschaftlichen Maßstäben zu reflektieren sowie eigenständig einschlägige Projektideen zu entwickeln. Die Studierenden sind zudem in der Lage, eigenständig ein künstlerisch-pädagogisches Masterprojekt mit schriftlichem Teil, der den praktischen Teil erläutert oder eine wissenschaftliche Masterarbeit zu schaffen. Über eine wissenschaftliche Masterarbeit oder ein künstlerisch-pädagogisches Masterprojekt sind die Studierenden in der Lage, ihre Befähigung zur eingehenden Auseinandersetzung mit einem selbst gewählten künstlerisch-pädagogischen Thema aus der musikalischen Begabungsförderung in methodisch und theoretisch fundierter Vorgehensweise nachzuweisen. Sie zeigen dabei ein fortgeschrittenes Wissen und künstlerisch-pädagogische Reife bei der Erarbeitung und Umsetzung.

Inhalte

Ein wissenschaftliches Seminar begleitet die Studierenden bei der Entwicklung theoretischer Konzepte zur musikalischen Begabungsförderung, in das sie auch ihre Mentoring-Erfahrungen einfließen lassen. Die Studierenden bearbeiten zudem ein selbstgewähltes Thema und verfassen eine wissenschaftliche Masterarbeit oder erarbeiten ein künstlerisch-pädagogisches Masterprojekt. Das Masterprojekt umfasst neben einem praktischen Teil, der den Schwerpunkt bildet, auch einen schriftlichen Teil. Dieser erläutert den praktischen Teil.

Zugehörige Veranstaltungen und Lehrformen

Veranstaltung	Lehrform	SWS
Kolloquium Masterarbeit/Masterprojekt	SE	0,5
Fachdidaktik Talentförderung 3	SE	1
Masterarbeit/Masterprojekt	SE	0,5

Voraussetzungen für die Teilnahme

Voraussetzung für die Teilnahme ist die positive Beurteilung folgender Module: Zentrales künstlerisches Fach 1, 2 und 3, Artistic Project, Career Development, Coaching in Performance Area 1 und 2, Music Education 1 und 2.

Verwendbarkeit

MA Music Education & Music Performance

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten

Positiv beurteilte Modulprüfung

Prüfungen (Art, Dauer und Inhalt)

Die Modulprüfung des künstlerisch-pädagogischen Masterprojekts umfasst neben einem künstlerisch-pädagogischen Teil auch einen schriftlichen Teil. Dieser erläutert den künstlerisch-pädagogischen Teil. Die Bewertung des künstlerisch-pädagogischen Masterprojekts beinhaltet die Entwicklung, Umsetzung und öffentliche Verteidigung (inklusive Präsentation und Diskussion) eines eigenen künstlerisch-pädagogischen Projekts.

Die Prüfung der wissenschaftlichen Masterarbeit umfasst neben der Beurteilung der Masterarbeit durch ein Erst- und Zweitgutachten eine Verteidigung inklusive Präsentation und Diskussion der Masterarbeit vor einer Prüfungskommission. Beide Prüfungsteile werden gleichwertig gewertet.

ECTS-Punkte und Noten

12 ECTS, 5-stufige Beurteilung

Arbeitsaufwand

Präsenzstudium	23 Std.
----------------	---------

Selbststudium	289 Std.
---------------	----------

Weitere Informationen

In die Modulnote fließen beide Prüfungsteile (schriftlicher Teil und Verteidigung) zu je 50% ein. Beide Teile müssen positiv beurteilt sein. Umfang und Art des künstlerisch-pädagogischen Masterprojektes bzw. der wissenschaftlichen Masterarbeit sowie Dauer der Präsentation inklusive Verteidigung sind dem „Leitfaden zur Anfertigung von wissenschaftlichen Abschlussarbeiten und vom schriftlichen Teil künstlerisch-pädagogischer und künstlerischer Abschlussprojekte“ zu entnehmen.

5 Verteilung der Module im Voll- und Teilzeitstudium

5.1 Vollzeitstudium

MA Music Education & Music Performance

Semester

1	ECTS	30,0
	SWS	9,0
2	ECTS	30,0
	SWS	10,0
3	ECTS	30,0
	SWS	9,0
4	ECTS	30,0
	SWS	4,5
gesamt ECTS	ECTS	120,0
gesamt SWS	SWS	32,5

5.2 Teilzeitstudium

MA Music Education & Music Performance

Semester

1	ECTS	15,0
	SWS	4,5
2	ECTS	15,0
	SWS	4,5
3	ECTS	15,0
	SWS	4,5
4	ECTS	15,0
	SWS	4,5
5	ECTS	15,0
	SWS	5,5
6	ECTS	15,0
	SWS	4,5
7	ECTS	15,0
	SWS	2,5
8	ECTS	15,0
	SWS	2,0
gesamt ECTS	ECTS	120,0
gesamt SWS	SWS	32,5

6 Literatur

Association Européenne des Conservatoires, Académies de Musique et Musikhochschulen. (2017). *AEC Learning Outcomes 2017* (S. 11–15). Brüssel: Eigenverlag.

Wissenschaftsrat, Ö. (2009). *Empfehlung zur Entwicklung der Kunstuniversitäten in Österreich*. Wien.